



Kinderseite

mit Engel

Ambrosius

Es ist Sonntagmorgen um kurz vor sieben. Ambrosius, seines Zeichens Engel in Ausbildung, sitzt am Rand einer Wolke und zappelt. Ja, am Rand einer Wolke sitzen und zappeln ist gefährlich. Das weiß Engel Ambrosius. Aber gerade darum macht es ja so einen Spaß. Eigentlich sollte er jetzt mit den anderen Engeln in der Schule sitzen und das Hosianna singen. Aber, Hosianna macht nun mal lange nicht so viel Spaß, wie am Rand einer Wolke zu sitzen und zu zappeln, während man über dem Dachstein schwebt! Und schon gar nicht bei so einem schönen Wetter! Engel Ambrosius lehnt sich etwas weiter vor, um die kleine Kirche genauer zu beobachten, in der soeben das Morgenleuten angefangen hat. So ein schönes, kleines Gotteshaus, denkt Engel Ambrosius. Unter ihm der Dachstein kommt bedenklich nahe. Engel Ambrosius ist... Nun ja... Er ist kein sehr leichter Engel. Und die Wolke nicht sehr stabil... Die Wolke bekommt also nun von der ganzen Zapperei und dem ganzen, dicken Ambrosius ordentlich Schlagseite und dann ist es auch schon passiert. Mit einem Zipfel bleibt sie am Gipfel des Dachsteines plötzlich hängen und Engel Ambrosius wird mit einem riesen Schwung herunter geschleudert. Er saust im hohen Bogen durch die Luft und die hübsche, kleine Kirche kommt sehr schnell näher. Zum Glück stehen die Türen

sperrangelweit offen. Engel Ambrosius schießt durch die Türen, durch den Mittelgang, kracht gegen den Altar und rollt durch eine weitere, offene Türe. Es scheppert ganz gewaltig und dann wird seine wilde Rutschpartie von einem Berg weichen Stoffes und irgendetwas anderem plötzlich gebremst. Dann fällt ihm auch noch etwas auf den Kopf! Das tut weh! Und dann ist auf einmal sehr ruhig. Die Glocken läuten nicht mehr. Es ist ruhig und irgendwie ganz durcheinander und alles um Engel Ambrosius gewickelt. „Heilige Jungfrau Maria!!!! Was ist denn hier eingeschlagen?!“, fragt eine schnurrige, entsetzte Stimme. „Ich“, antwortet Engel Ambrosius zaghaft und hebt vorsichtig einen Finger aus dem Chaos. „Was ist ein ich?“, fragt die Stimme streng. „Ich ist Ambrosius. Engel Ambrosius... In Ausbildung“, Engel Ambrosius hebt zaghaft den Kopf neben seinem Finger aus dem Berg irgendwas in dem er steckt und schaut direkt in zwei bernsteinfarbene Augen, die ihn aus einem weiß-roten Fellgesicht heraus anschauen. Direkt vor seiner Nase. Ganz dicht. „Du weißt schon, dass du im Hause Gottes ein heilloses Chaos angerichtet hast, Engel Ambrosius in Ausbildung. Die geweihte Stätte des Heiligen St. Leonhard schaut aus, als hätte der Blitz eingeschlagen.“ Der weiß-rote Kater starrt ihn immer noch an. Engel Ambrosius versucht sich aus dem Berg von Kleidungsstücken, Rosenkränzen und, oh je, jede Menge Opferkerzen, Streichhölzern, Weihrauch und einem schweren Kerzenleuchter zu befreien. „Du, kannst du mir bitte freundlicherweise deine Pfote reichen, damit ich hier heraus komme... Dann kann ich dir alles genau erklären. Wer bist du eigentlich?“ Der streng dreinblickende Kater, hebt seine weiße Pfote und Engel Ambrosius zieht sich mit ihrer Hilfe aus dem Kleider-Rosenkränzen-Opferkerzen- und alles Durcheinanderberg. Einige Rosenkränze haben sich um ihn gewickelt. „Mein Name ist Oli, ich bin hier der Kirchenkater und

du hast eine Delle in deinem Heiligenschein.“ Kirchenkater Oli hebt eine flauschige Augenbraue und schaut Engel Ambrosius leicht grinsend an. Dieser rückt seinen Heiligenschein zurecht. Ja, da kann er sie fühlen, die Delle... So ein Ärger aber auch. Irgendwie geht grade alles schief. Bestimmt ist der Kerzenleuchter für die Delle verantwortlich. Engel Ambrosius zupft verlegen an seinem Gewand herum. Da sind etliche Flecken drauf, von der wilden Rutschpartie durch die Kirche. Auch das noch. „Also, weißt du, Kirchenkater Oli, das war so.... Ich habe diese hübsche, kleine Kirche gesehen... Von der Wolke aus... Wo doch eigentlich Hosianna-Stunde war. Und plötzlich fliege ich durch die Luft und mitten in die Kirche des Heiligen Leonhard“, Engel Ambrosius guckt verlegen zu Boden. Kirchenkater Oli schiebt den Kleider-Rosenkränze-Opferkerzen- und alles Durcheinanderberg zur Seite und versteht irgendwie nicht so wirklich... Also seufzt er, hebt den Kerzenleuchter auf, der mit dem Kopf von Engel Ambrosius kollidiert war und schaut sich besorgt in der verwüsteten Sakristei um. „Schau dir dieses Chaos an... In knapp zwei Stunden ist Gottesdienst und so wie es hier aussieht, kann der unmöglich stattfinden. Der Herr Pfarrer wird entsetzt sein! Die Sakristei ist völlig verwüstet... Wir müssen hier Ordnung schaffen, Engel Ambrosius! Die Gewänder der Ministranten, die Opferkerzen, die Streichhölzer, der Kerzenleuchter... Alles durcheinander. Und ich möchte nicht wissen, wie es in der Kirche aussieht!“ Engel Ambrosius guckt noch verlegener... „Also, Kirchenkater Oli, ich helfe dir sehr gerne, hier wieder Ordnung zu machen. Ich habe das hier ja auch angerichtet.“ Als die Beiden jedoch die Kirche betreten, bleibt Kirchenkater Oli vor Schreck fast die Luft weg. In der Sakristei schaut es ja schon schlimm aus. Aber in der Kirche hat Engel Ambrosius noch mehr Chaos angerichtet. Die Gesangbücher liegen

verstreut auf dem Boden. Die Gottesdienstordnungen liegen verstreut in den Bänken, die Opferkerzen liegen verstreut zwischen dem ganzen Durcheinander, der Weihwasserkessel ist umgefallen und das Weihwasser ist ausgelaufen und das Messbuch ist vom Altar gefallen. „Der Himmel stehe mir bei“, Kirchenkater Oli schaut sich entsetzt um. „Schau dir dieses Durcheinander an. Das schaffen wir nie alleine, Engel Ambrosius. Da brauchen wir dringend Hilfe!!!“

Male doch das Bild schön bunt aus.



Kannst du Engel Ambrosius helfen und Ordnung schaffen?



DeSe